



Jeder Schüler hält sein gestaltetes Kalenderblatt in der Hand. In der Mitte Gabriela Schmid von der Praxis Dr. Dr. Schmid, die den DIN A3 Drucker sponserte. Fotos: Schweitzer

Am Schafstall haben Schülerideen ihren freien Lauf

Gebäude außen künstlerisch bunt gestaltet – Der neue Schülerkalender 2012 ist fertig

NEU-ANSPACH (bks) Der Förderverein und der Fachbereich Kunst der Adolf-Reichwein-Schule stellen den neuen Kunstkalender 2012 und den von Schülern bemalten „Schafstall“ vor.

Der Tischkalender wurde nun im zweiten Jahr von Schülern, Eltern und dem Fachbereich Kunst entwickelt, erzählte Ulrike Bosse, die Sprecherin des Fachbereichs Kunst. Schüler der 5. bis 13. Klasse haben Bilder gemalt, collagiert, fotografiert oder Skulpturen angefertigt. Eine Jury hat anschließend die Werke ausgewählt, die nun im Kalender 2012 zu bewundern sind. Der Kalender kann ab sofort im Sekretariat oder der Bibliothek für 4,50 Euro erworben werden und ist in einer Auflage von 200 Stück erhältlich.

Des Weiteren wurde ein DIN A 3 Farblaserdrucker vorgestellt. Die Anschaffungskosten von 1500 Euro wurden von der Praxis für Zahnheilkunde Dr. Dr. Schmid und Kollegen gesponsert.

Ebenso ist das Projekt „Schafstall“, so wird der G-Trakt der Schule genannt, weil hier vor Jahrzehnten der ehemalige Hausmeister der Schule seine Schafe hütete, ebenfalls fertig geworden. Dieses Gebäude ist nun ein Gesamtkunstwerk, es wurde kreativ von den jetzigen Zwölfklässlern besprüht, erklärte Kunstlehrerin Silvia Hoffmann. Auf einer Hausseite finden sich Tetrissteine. Die der Straße zugewendete Seite beschäftigt sich mit



Schulleiter Michael Rosenstock (von links), Corinna Bosch, stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, Kunstlehrerin Silvia Hoffmann und Ulrike Bosse, Sprecherin des Fachbereichs Kunst, vor einer von den Schülern gestalteten Wand des „Schafstalls“. Corinna Bosch hält ein Schaf des Künstlers Rainer Bonk.

dem Tier Schaf und dem Wort „scharf“, symbolisiert durch eine rote Peperoni. An der nächsten Seite wird eine Fensterfront von einem Theatervorhang umrahmt. An einer Seite lüftet ein Portier den Vorhang und lässt die Schafe hinein, auf der anderen Seite lässt er sie wieder heraus. Auf der vierten Seite tummeln sich viele individuelle Miniaturschafe der Schüler. Alles sei immer mit einem Augenzwinkern zu sehen, erklärte Silvia Hoffmann. Ein

derbar in das Konzept der Schule „Schüler übernehmen Verantwortung“ passe. Denn das Ergebnis sei nun für jeden sichtbar.

Corinna Koch vom Förderverein der Schule sagte, sie freue sich jedes Mal über die tollen Farben, wenn sie an dem Gebäude vorbeifahre. Der Förderverein hat dieses Projekt finanziell unterstützt und die Kosten für die Farbsprühdosens in Höhe von 600 Euro übernommen.

Elektroverteilerkasten wurde in das Gesamtkunstwerk miteinbezogen und in einen roten Colaautomaten verwandelt. Darauf steht zu lesen: „Sheep Cola“ in Anlehnung an cheap (= billige) Cola in der Schriftart des Coca-Cola-Logos. Vier Wochen haben die Schüler insgesamt an diesem Gebäude gemalt. Das Projekt fließt auch in die Notengebung mit ein. Schulleiter Michael Rosenstock ergänzte noch, dass dieses Projekt ganz wunderbar